

## **Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT), Magdeburg**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

Aufgabe der MMKT ist die Entwicklung und Umsetzung eines tourismusbezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, wobei sich der Einsatzbereich der MMKT ausschließlich auf das Außenmarketing bezieht, nicht jedoch auf das Marketing im Binnenmarkt der Stadt Magdeburg.

Gründungsdatum der Gesellschaft war der 5. Juli 1999. Die aktive Geschäftstätigkeit der Gesellschaft begann zum 1. Januar 2000. Seit dem 1. Februar 2021 führt Herr Hardy Puls die Geschäfte des Unternehmens. Er ist bis zum 31.01.2026 angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 27.700,00, wovon 66,8 % durch die Landeshauptstadt Magdeburg und jeweils 8,3 % durch die Gesellschafter

- Stadtparkasse Magdeburg
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.
- Ströer Media Deutschland GmbH, Köln
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Sachsen-Anhalt e.V.

eingezahlt worden sind; 1999 erfolgte die ursprüngliche Stammeinlage der Erstgesellschafter und 2003 eine Stammeinlage des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (DeHoGa) und eine Erhöhung der Stammeinlage der Landeshauptstadt Magdeburg.

Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung, wobei jeder Gesellschafter in die Gesellschafterversammlung bis zu fünf Vertreter entsenden kann,
- b) der Aufsichtsrat mit elf Mitgliedern und
- c) die Geschäftsführung.

Der Oberbürgermeister entsendet das erste, der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg fünf weitere Aufsichtsratsmitglieder. Je ein weiteres Aufsichtsratsmitglied wird von den Gesellschaftern entsandt. Der Stadtrat schickt darüber hinaus ein externes Mitglied in den Aufsichtsrat.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Erfüllung der Aufgaben der MMKT hängt von einem verlässlichen Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt ab. Dieser wurde 2021 erneut für die Jahre 2022 bis einschließlich 2025 bestätigt, was der Gesellschaft einen ausreichenden Planungshorizont verschafft. Die Gesellschaft ist darüber hinaus stets bemüht, zusätzliche Mittel in Form von Zuwendungen und Fördermitteln für Sonderprojekte zu akquirieren sowie die eigenen Erlöse zu steigern, um die Tätigkeitsfelder erweitern zu können.

Die aktuell hohe Inflation schlägt sich direkt und indirekt auf der Kostenseite nieder und wirkt sich mit der fortschreitenden Digitalisierung, die ihrerseits Kosten verursacht, und den an Strenge zunehmenden rechtlichen Rahmenbedingungen erschwerend auf die Bilanz aus. Durch innovative Produkte und Dienstleistungen, ein hohes Maß an Qualität und Verlässlichkeit und durch notwendige Preissteigerungen gegenüber den Endkunden wird versucht, dieser Entwicklung zu begegnen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage des Berichtsjahres 2022 war anfangs noch von einigen Einschränkungen im Einzelhandel und Tourismus durch die Coronapandemie überschattet. Der Fachkräftemangel in der Hotellerie und Gastronomie hielt weiterhin an und stellt auch künftig ein Risiko für die Produkt- und Servicequalität dar. Der Krieg in der Ukraine hat die Energie- und Lebenshaltungskosten und damit die Inflation erheblich gesteigert, so dass die gesamtwirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik weiterhin eher kritisch zu bewerten ist. Dennoch planen die Deutschen weiterhin ihre Urlaube, wenn auch kurzfristiger, nicht mehr so lang und mit weniger Mitteleinsatz – eine Chance vor allem für den naheliegenden erdgebundenen Tourismus im eigenen Land, und insbesondere für die Städtereise.

686.298 Übernachtungen wurden in den Hotels und Herbergen der Landeshauptstadt im Gesamtjahr 2022 gezählt, wie aus den gerade veröffentlichten Zahlen des Landesamtes für Statistik hervorgeht. Rund zehn Prozent der Übernachtungsgäste kamen aus dem Ausland. Im Schnitt blieb jeder Gast 1,8 Tage in der Stadt. Damit verzeichnet die Stadt 2022 ein Plus von +50% gegenüber Vorjahr. 2019 hatte die Landeshauptstadt einen neuen Rekordwert von 732.040 Übernachtungen erreicht und schneidet demgegenüber noch mit einem leichten Minus von 6% ab; im gesamten Bundesland waren es minus 8,5%, in Deutschland noch minus 11,2%.

Dabei zeigt sich deutlich eine ausgeprägte Saisonalität mit niedrigeren Besucherzahlen in den Wintermonaten und einem starken Sommertourismus. So kann in Summe festgehalten werden, dass der touristische Neustart nach der Pandemie in der Landeshauptstadt weitestgehend geglückt ist.

## 2. Geschäftsverlauf

Grundlage für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft bildete der am 22.06.2021 vom Aufsichtsrat beschlossene und am 24.08.2021 von der Gesellschafterversammlung bestätigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 mit dem darin vorgesehenen Betriebskostenzuschuss für die MMKT in Höhe von T€ 1.445.

Ab Jahresbeginn 2022 waren die Einschränkungen zur Bekämpfung der Coronapandemie weitestgehend aufgehoben, auch wenn noch Abstands- und Zutrittsregelungen und Maskenpflicht im ÖPNV und in öffentlichen Gebäuden bestanden, die im Laufe des Jahres aufgehoben wurden. Dementsprechend entwickelte sich der Tourismus zum Jahresbeginn noch zögerlich, ab März aber mit deutlichen Erholungstendenzen. Mit Einführung des 9€-Tickets stiegen die Übernachtungszahlen ab Mai auf das Niveau des Erfolgjahres 2019 und übertrafen diese in den Sommermonaten sogar, bevor ab September wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Insgesamt zeigt sich also eine stärkere Saisonalität gegenüber 2019. Im Gesamtabschluss konnten die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr um +50% gesteigert werden, bleiben jedoch noch -6% hinter dem Vorkrisenjahr 2019 zurück.

	2019	2020	2021	2022
Januar	41.452	48.110	13.691	28.090
Februar	41.473	46.311	14.414	27.874
März	51.696	28.346	19.343	46.503
April	57.335	7.625	20.040	52.330
Mai	71.264	15.582	25.812	70.080
Juni	65.626	34.275	40.385	68.422
Juli	63.464	52.871	57.391	69.193
August	68.468	57.800	61.681	73.089
September	73.597	56.971	66.575	72.474
Oktober	66.837	49.433	61.929	67.469
November	66.167	18.682	44.287	58.114
Dezember	64.661	14.598	32.838	54.206
<b>TOTAL*</b>	<b>732.040</b>	<b>430.604</b>	<b>458.386</b>	<b>687.844</b>

(Beherbergungsstatistik des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt/ Änderungen gegenüber der Jahressumme im Text ergeben sich aus nachträglichen Anpassungen in den Monatszahlen.)

Neben dem festen Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt wirbt die Gesellschaft weitere Zuwendungen und Fördermittel ein. Weitere Erträge werden mit Umsätzen aus touristischen Dienstleistungen und Handelswaren erzielt. Mit dem Wegfall der Einschränkungen durch die Pandemie konnten diese Umsatzerlöse in erheblichem Maße gesteigert werden und stellen erneut eine stabile Einnahmequelle für das Unternehmen dar.

Im Jahr 2022 wurde Umsatzerlöse in Höhe von T€ 946 erzielt. Diese liegen über dem ursprünglichen Plan von T€ 571. Neben einer positiven Ertragslage bei eigenen Führungen, Rundfahrten und Souvenirs blieben Kongressgeschäft und Ticketverkäufe aber hinter dem Plan zurück.

Die Erlöse aus Stadtführungen und -rundfahrten lagen bei T€ 444, ursprünglich geplant waren T€ 350. Im Souvenirbereich wurden T€ 115 statt der geplanten T€ 87 erwirtschaftet. Die Erlöse aus dem Ticketverkauf lagen bei T€ 16, die Differenz zu den geplanten T€ 25 ergibt sich vor allem aus Veranstaltungsabsagen. Im Tagungsbereich wurden noch T€ 6 Erlöst, geplant waren T€ 20.

Die MMKT setzte auch 2022 außerplanmäßig einige externe Kampagnen um, die einerseits die Ertragslage verbesserten und andererseits in gleicher Höhe Sachausgaben generierten. Dies waren u.a. „Abenteuer in Magdeburg“ in Zusammenarbeit mit Zoo und Elbauenpark, die jeweils T€ 15 (netto) beisteuerten und die Marketingkampagne zur Lichterwelt, die von der Stadtverwaltung in Form einer Zuwendung über T€ 47 (netto) unterstützt wurde. So konnten, zusammen mit der Vermarktung von Werbeflächen, T€ 340 eingenommen werden statt der geplanten T€ 60.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wird u.a. der Betriebskostenzuschuss in Höhe von T€ 1.445 durch die Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen, der in voller Höhe in Anspruch genommen wurde. Entsprechend dem Wirtschaftsplan waren zuzüglich zum Betriebskostenzuschuss weitere Erträge von insgesamt T€ 20 netto eingeplant, letztlich wurden T€ 152 netto Erlöst, vornehmlich durch Einnahmen aus dem Corona-Sondervermögen des Landes Sachsen-Anhalt, die in Marketingkampagnen flossen. Insgesamt erzielte die Gesellschaft so T€ 1.597 sonstige betriebliche Erträge.

Die Gesellschaft erreichte im Jahr 2022 insgesamt Erträge von T€ 2.543, von denen T€ 946 Umsatzerlöse darstellten. Demgegenüber hatte die Gesellschaft Aufwendungen von T€ -2.540.

Der Personalaufwand lag bei T€ -1.173 und damit unter Plan (T€ -1.194). Der Materialaufwand lag bei T€ -379 und damit über dem Plan von T€ -314, was im Wesentlichen auf höhere Kosten durch mehr Umsatz im touristischen Bereich zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ -954 lagen deutlich über dem Plan von T€ -498, insbesondere durch die ungeplanten Marketingkampagnen für die Stadt und aus dem Corona-Sondervermögen, und durch daraus resultierende höhere Aufwendungen für Agenturen und Dienstleister.

Die MMKT schließt das Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis von T€ 3 ab.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die MMKT GmbH durchschnittlich 85 feste Mitarbeitende (davon 59 Gästeführer als geringfügig Beschäftigte), einen Geschäftsführer, zwei Auszubildende sowie mehrere zeitweilig tätige Praktikanten und Aushilfskräfte.

### **3. Lage**

#### **a) Ertragslage**

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 946 enthalten folgende Schwerpunkte:

- Stadtrundgänge/Stadtrundfahrten T€ 444 entsprechen 47%
- Zuwendungen und Werbeeinnahmen T€ 340 entsprechen 36%
- Verkauf von Souvenirs T€ 115 entsprechen 12%
- Ticketverkauf T€ 16 entsprechen 2%
- Umsätze Kongressbüro T€ 6 entsprechen 1%

#### **b) Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist zumeist stabil; kurzzeitig auftretende Engpässe werden mit Hilfe des Kontokorrentkredites überwunden. Die Kreditlinie ist bedeutend höher als durchschnittlich in Anspruch genommen wird. Der Betriebskostenzuschuss wird i.d.R. monatsweise in Höhe der zu erwartenden Ausgaben abzüglich der zu erwartenden Einnahmen von der Stadt Magdeburg abgefordert. Die Verbindlichkeiten werden i.d.R. innerhalb der Zahlungsfrist beglichen, die Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt bzw. es werden nach Ablauf der Zahlungsziele Mahnungen verschickt.

#### **c) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist von T€ 734 auf T€ 338 gesunken. Auf der Aktivseite resultiert der Rückgang vor allem aus dem gesunkenen Bankguthaben. Auf der Passivseite sind insbesondere die sonstigen Verbindlichkeiten gesunken.

Zur Überbrückung von finanziellen Engpässen kann bei Bedarf zeitweilig der Kontokorrentkredit in Anspruch genommen werden. Darlehen bestehen derzeit keine.

### **Prognosebericht**

Es ist davon auszugehen, dass der Inlandstourismus, und da vor allem der Städtetourismus, sich auch weiter positiv entwickelt. Mit dem Wegfall der Einschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie sind Reisen wieder wie vorher möglich. Nach aktuellen Prognosen schränken sich die Deutschen zwar aufgrund der Inflation finanziell ein, die Urlaubsplanung ist davon jedoch kaum betroffen. (vgl. FUR Reiseanalyse) Kostengünstige, erdgebundene Urlaube im eigenen Land sind eine günstige Alternative,

insbesondere in Form einer Städtereise. Steigende Inflation und Fachkräftemangel erschweren jedoch die Ertragssituation in der Hotellerie und Gastronomie und bei den Busreiseunternehmen. Die Wirtschaftspläne stellen dennoch auf eine positive Entwicklung ab; für die Gesellschaft wird mit einer Ertragslage wie zur vorpandemischen Zeit gerechnet. Die langsamste Erholung erwarten wir im Bereich des Kongress- und Tagungsmarktes.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

##### **1. Risikobericht**

Für Tages- und Übernachtungsgäste rechnet die Gesellschaft mit einer weiteren positiven Steigerung gegenüber 2022 und auf das Vorkrisenniveau 2019, jedoch voraussichtlich mit einer starken Saisonalität mit schwachen Monaten in der Nebensaison und erfolgreichen Monaten in der Hauptsaison. Im Bereich der Ticketverkäufe und Kongresse wird mit weiterhin volatiler Ertragssituation gerechnet. Die Wirtschaftsplanung 2023 geht von Umsatzerlösen in Höhe von T€ 647 aus, dies entspricht den Umsatzerlösen 2022 abzüglich ungeplanter Werbe- und Zuschüsseinahmen. Zusammen mit dem Betriebskostenzuschuss und weiteren Erträgen plant die MMKT T€ 2.118 Gesamterträge bei T€ 2.118 Aufwendungen, so dass mit einem ausgewogenen Jahresergebnis von T€ 0 gerechnet wird.

Für den Tourismus stellt die derzeitige wirtschaftliche Gesamtlage, die von der anhaltenden Inflation negativ beeinflusst ist, das größte Einzelrisiko dar. Dennoch zeigt sich, dass die Deutschen weiterhin davon fast unbeeindruckt Urlaube planen und auch machen. Die Preissteigerungen für die allgemeine Lebenshaltung, wie auch beim Urlaub direkt, beeinflussen aber das Reiseverhalten. Da Magdeburg überwiegend als erdgebundenes Reiseziel für einen kurzen Städteurlaub dient sind die Auswirkungen aber bei weitem nicht so negativ wie für andere, teurere Urlaubsformen.

Ein weiteres Risiko liegt in einer möglicherweise einsetzenden Marktberreinigung, die vor allem als Folge der Pandemie, aber auch aufgrund der derzeitigen Inflationsentwicklung und des Fachkräftemangels, möglich ist. Eine Folge könnte eine negative Entwicklung auf der Angebotsseite (bei Hotels oder gastronomischen Einrichtungen) und der Nachfrageseite (bei Busreiseveranstaltern) sein.

Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzliches negatives Potential. Heiße Sommer könnten erneut zum nahezu vollständigen Ausfall der Ausflugsschiffahrt in Magdeburg, und damit zu Buchungs- und Umsatzeinbrüchen führen.

Vom Krieg in der Ukraine ist die MMKT unmittelbar nicht betroffen, der Anteil russischer und ukrainischer Reisegruppen fällt im internationalen Mix kaum ins Gewicht. Es gibt kaum Produkte mit Lieferengpässen, lediglich die steigenden Anschaffungs-, Produktions- und Energiekosten können Auswirkungen auf die betrieblichen Aufwendungen haben, denen durch Preiserhöhungen gegenüber den Endkunden begegnet werden muss.

## 2. Chancenbericht

Weiterhin größtes Potenzial bieten Städtereisende (mit Übernachtung), die sich auch weiterhin aus einer Vielzahl an Gründen auf Inlandsreisen konzentrieren und dabei auch Städte wie Magdeburg berücksichtigen, sei es wegen der geringeren Besuchermengen in den Hauptreisemonaten, wegen niedrigerer Aufenthaltskosten, oder weil durch die dann wiedereinsetzenden Marketing- und Vertriebsaktivitäten die Attraktivität der Stadt herausgestellt werden kann. Die MMKT wird durch entsprechende Marketing- und Vertriebsmaßnahmen die touristische Attraktivität der Landeshauptstadt maßgeblich mit entwickeln.

Die Zertifizierung als barrierefreie Reisedestination bietet Potenzial für die Eroberung dieser wachsenden Zielgruppe. Eine Nachhaltigkeitszertifizierung, die 2024 abgeschlossen werden soll, steigert die Attraktivität der Reisedestination weiter. Durch die Einführung einer digitalen Gästebefragung können wertvolle Daten gewonnen und in die strategische Planung der Gesellschaft integriert werden, die in Form eines Tourismuskonzeptes bis Mitte 2024 entwickelt sein soll. Die Einführung des deutschlandweiten 49€-Tickets bietet weitere maßgebliche Chancen, Gäste für die Stadt zu gewinnen. Darüber hinaus gilt das Augenmerk der MMKT den Tagestouristen, die im Magdeburger Umland einschließlich des Harzes ihren Urlaub verbringen und die Stadt für einen Tagestrip besuchen.

Die MMKT wird auch weiter aktiv daran arbeiten, städtische Marketingmaßnahmen erfolgreich fortzuführen und weitere zu entwickeln. Diese Maßnahmen tragen durch finanzielle Zuschüsse und weitreichende Marketingaktivitäten zur Geschäftstätigkeit der MMKT bei.

## 3. Gesamtaussage

Mit dem Ende der einschränkenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sehen wir mit dem Trend der letzten Jahre eine kontinuierliche Steigerung der touristischen Nachfrage und blicken optimistisch in die Zukunft. Das Geschäftsjahr 2023 wurde auf dem Niveau der Vorkrisenjahre geplant. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung aufgrund der Inflation stellt das größte Einzelrisiko dar. Mithilfe der beschriebenen Maßnahmen erwartet die Gesellschaft für 2023 einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan.

Magdeburg, den 13. April 2023

Hardy Puls  
Geschäftsführer